Erzähler vom Westermald

ber mödjentlichen achtfeitigen Be lage: Muftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Dtit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Candwirtschaft, Obit-und Gartenban

Berantwortlicher Schriftleiter: h. Rirdhubel, Dadenburg. Tägliche Nachrichten für die Gefamtintereffen bes Wefterwaldgebietes. Ib. Richbubel, Dadenburg.

Erfcheint an allen Berttagen. Begugopreis burd bie Boft: viertelfahrlich 1,50 IR., monatlich 50 Big. ohne Beftellgeib.

Hachenburg, Dienstag den 18. Februar 1913

Ungeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., bie Retlamezeile 40 Big.

5. Jahrg.

Mas gibt es Neues?

Telegraphifche und Rorrefpondeng. Meldungen)

Pralat Dr. Chabler +.

Pralat Dr. Schäbler .
Bamberg. 17. Febr. Rach langerem Leiben ift gestern ber Reichtagsabgeordnete Bralat Dr. Schädler gegien. Fänisehn Jahre lang bat der Berstorbene dem anderger Domlapitel angebort. In den Reichstag fam et erst 1800 als Bertreter von Eichstädt. Dieses Mandat verwichte er wäter mit dem Bamberger. Für die Zentrumstel bedeutel Schädlers Tod einen schweren Berlust, da et wie ihrer bervorragendsten Mitglieder geweien. Schädler inde 1852 in Eggersheim in der bagerischen Rheinpfalz doren.

Attentat auf Enber Beb.

London, 17. Febr. Siesige Beitungen wollen ein Funkengramm aus Konstantinopel erhalten haben, dem zufolge
geltrigen Sonntag ein Attentat auf den Oberfileutnant
ver Ben verübt worden fein soll. Enver Ben soll schwer
wur det worden sein. Eine Bestätigung war bis jeht
pendwo zu erlangen. Es beißt jedoch, daß eine Reihe
a Offizieren Enper Ben Rache geschworen batten wegen
Ermordung Rasim Baschas.

Bermittelung gwiften Butareft und Goffa.

Rote, 17. Gebr. Die "Kölnische Beitung" meldet offisios Aussicht auf eine direfte Einigung awischen Busarest Sofia in nicht gang geschwunden, doch ware es natürverfelt, den Einst der Lage zu übersehen. Wenn eine gung nicht reielbar ift, so ift sicher anzunehmen, daß dem völligen abbruch eine Bermittlung eintritt.

Unflage gegen ben Botfchafter Leifhman.

Newport, 17. Gebr. Gegen ben amerifanischen Botster Leishman in Berlin ift eine Untersuchung eingeleitet ben. Ihm wird ber schwere Borwurf gemacht, daß er ibm in seiner amtlichen Eigenschaft als Botichafter begemorbene Taisache zu privaten Börsenspekulationen it babe. Es bambelt sich angeblich um eine Provision 50 000 Mark ble Leisbman erhalten haben soll. Einbie Areite erflären jedoch, das der dem Botischafter gese Borwurf wohl kaum den Taksachen entsprechen

Rumanien ist erzbereit.

Um Beihnachten berum war man in beutschen tärischen Kreisen eiwas aufgeregt. Fransösisch ichende herren hatten in den Kulverwerken zu Kölntweil ungeheure Mengen Munition bestellt und abe Bekulver als untauglich überall vernicktet wurde. ichten also flar zu ieiner Frankreich rüstet mit unsern teln! Aber balb kam es heraus, daß alle diese gen Kriegsvorräte nach Rumanien gingen. Auch tiabrifen, Flugseugwerfe, Konservenlager meldeten einen plichen. Auflichmung. das Machattes Grobiatisereien lichen Aufschwung bes Geschäftes, Groffatilereien then ihr ganges Leberzeug los, und por allem gingen in Unmengen an die untere Donau. Eine fo getige Krastanstrengung würde sogar in einem Großstaat Entladung führen. In Rumanien ist es erst recht geschlossen, daß "nichts ersolgt": entweder müssen die glaren die rumanischen Forderungen erfüllen oder es

imad

cfucht m r. Sa

sbaan

geben.

rthold 9 Sachen

er ja

sts- und Fi

itosinwe

Sichow D

uf für b

Dasbach

die Arieg.

Die Kumänen haben dadurch, daß sie 1877 den Russen Türkenkriege aus surchtbarer Klemme halsen, die kustenziege aus surchtbarer Klemme halsen, die kustenziege aus surchtbarer Klemme halsen, die kustenziege Balkanstaaten überhaupt erst erschlicht. Insbesondere gabe es heute kein Bulgarien, run könig karl damals ruhig sugeseben hätte, wie die under den Türken zurückneichen mußten. Aber was kumänien davon gehabt? Im Frieden 1878 mußte sugunsten Russlands auf — Bessardien verzichten; und Balkanstaaten nästen sich jest an der Türkei. So etwas hält man in Rumänien nicht aus. Es insch wenigstens irgendeine "Kompensation", worin die verkantliches Ding geworden ist, sondern respektiert wird, dan verlangt also eine Absindung von Bulgarien. Die dalich der unteren Donau gelegene rumänische Lobrudicha sich der unteren Donau gelegene rumänische Lobrudicha sichert ist. Am Ansarg dieses Landstreisens liegt die nach geschleift sein sollte, aber immer noch mit allen die die einzige große Brüde über die untere Donau zer dem Horis eristiert; von hier aus aber kann mit Leichtigset oder gesperrt werden, und dann hätte Rumänien zu und den seinem sudang mehr, da es auch an einem guten Sasen Schwarzen Meere in der Pohrudicha sehlt. Sie märe en Bugang mehr, ba es auch an einem guten Bafen Schwarzen Meere in der Dobrudicha fehlt. Sie ware Kriegsfall verloren. Daher fordern die Rumanen ens Silistria und zweitens eine Berschiebung der ense an der Meerestüste gegen Süden, so daß der jeht gariiche Hafen Kavarna rumänisch wird. Das ist jeht Eristenstrage gementen weil Bulgariens Militärmacht Exifiengirage geworben, weil Bulgariens Militarmacht villet; man kann sich nicht länger mit einer ungesicherten brubscha bebelsen. Umgekehrt aber fragen sich die isaren, warum inst sie die "Kompensation" zu beschaffen und sach gar keinen Streit mit Rumanien. in sei doch auch gar nicht Rumanien gegensiber der wegte

Labet wird die Affare von Tag su Tag dringlicher. reft ber Baffankrieg vorbei, dann wird die emmanische stante in Cofia ficher die alulte Eduiller" au feben

befommen. Dan muß bas Gifen ichmieden, folange es beig ift. Erflarten die Rumanen jest ben Bulgaren ben Rrieg, fo mare alles, was ber Balfanbund gegenüber ber Türkei erreicht hat, wieder in Frage gestellt. Also? Also bruden die Rumanen den Bulgaren den Daumen aufs Auge; und diese versuchen die Entscheidung hinaussujdieben.

Lange wird es fo nicht mehr weitergeben. Richt die Regierung, sondern das gesamte Bolf in Rumänien brennt por Kriegslust, und die Armee ist so "erzbereit", das im Kriegsfall gar nicht erst lange mobilgemacht, sondern nur Alarm geblasen zu werden braucht. Jedermann weiß seinen Bosten, sedermann hat bereits Basse und Uniform. überall steden die Losomotiven unter Daungs — und so kömnte wenige Stunden nach der Kriegserslärung schon der Aufmarsch beginnen. Wan bringt eine halbe Million Soldaten auf die Beine — und was sur gusgezeichnete Soldaten auf die Beine — und was für ausgezeichnete Soldaten! Es ist daher wohl anzunehmen, daß die Bulgaren sich den Fall reissich überlegen und dann nachzeben, statt in einem neuen Kriege alles aufs Spiel zu seinen, mas man pon den Türken eben erst gewonnen hat. Is eher Bulgarien und Rumänien sich einigen, desto eber ist auch der Balkankrieg zu Ende, denn die Gewittermollen an der wuteren Danau sind in die leite kirflisse

wolfen an ber unteren Donau find ja bie lette türfifche Hoffmung. Die Bukarester Regierung ist den Herren in Sosia weit entgegengekommen: man wünsche die Abrumdung der Dobrudscha bloß dann, wenn Bulgarien Adrianopel erhalte. Also eine richtige Entschädigung vom "fertigen" Geschäft. Die Bulgaren werden doch keine Esel sein und . . . nein, Jar Ferdinand ist ein Staatsmann; er wird teinen neuen Rrieg ristieren, wenn er verhaltnismagig billig um ibn berumtommen tann.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Deutliches Reich.

Die Oftprenstische Landschaft konnte am Sonntag auf ein 125jähriges Bestehen zurücklichen, aus welchem Liniah ihr der Kaiser sein Bild in Lebensgröße schenkte. In einer Feststung beschloß die Landschaft, aus Anlaß des Kaiserjubiläums der ostpreußischen Beteranenspende 10 000 Mark zuzusübren und ferner 50 000 Mark der Lebensversicherungsanstalt der Landschaft zur Durchssehrung der Ralkspersicherung zu überweisen. führung ber Bolfsverficherung au überweifen.

+ Bieder spricht die "Baherische Staatszeitung" über die Seeresvorlagen und betont mit besonderem Nachdruck: "Aber allem, was die noch dazu teilweise recht kurzsfristigen Interessen der Varteien verlangen mögen, sieht gedieterisch die patriotische Pflicht. Bas diese Pflicht erbeischt, das ist vom Kaiser und vom Kanzler mit hinreichender Deutlichseit gesagt worden. Es wäre tief zu beslagen, wenn eine spätere Zeit sesssellen müßte, daß die Stimme warnender Sorge, die Kaiser und Kanzler erhoben baben, beim deutschen Bolke ungehört verhallt sei, weil ihn der Austrag seiner Varteinteressen wichtiger weil ihn ber Austrag feiner Barteiintereffen wichtiger buntte als die Erfullung einer nationalen Notwendigleit."

+ In der Montagsitung des koburgisch-gothaischen Landtages wurde der Abgeordnete Liebetrau (Forischt. Bollsp.) zum Präsidenten und der Abgeordnete Dr. Diebsch (natl.) zum Bisepräsidenten gewählt. Das beanstandete Mandat des Abgeordneten Fischer (Soz.) wurde mit zehn gegen sieben Stimmen für ungültig erklärt. Dem Landtag wurde ein neuer Fortbildungsgesehentwurf vorgelegt, ber auch für die Madchen einen breijährigen Pflichtunterricht

frankreich.

x Der erfte Minifterrat unter bem Borfit bes neuen Brandenten Boincare wird fich mit ber Erhöhung ber frangofifden Wehrfraft befaffen. Daran werben fich Berhandlungen des Kriegsminifters mit ben Barteien anfchließen. Die Regierung will Rlarbeit barüber gewinnen, welche Borichlage die meisten Aussichten haben, von Rammer und Senat möglichst rasch angenommen zu werben. Der "Figaro" meint, mit der dreißigmonatigen Dienftgeit für alle Baffengattungen tomten alle Barteien fich einverstanden erflaren. Bon anderer Seite wird die Rudfebr gur breifahrigen Dienftzeit wenigstens fur bie Artiflerie und Ravallerie empfohlen.

x Mit Montag batte die Amtoperiode des Brafidenten Fallières ihr Ende erreicht, und sum lestenmal empfing Fallières bas diplomatische Rorps. Bei der Abichiedsaudiens hob der englische Botichafter Bertie in feiner An iprache die vornehme Gefinnung hervor, die Fallieres ftets betätigt hatte, um die Baibe e. Freundschaft und Berglichfeit, welche Frankreich nit den andern Ländern verbanden, ungeschwächt zu erhalten. Er gab seinem Danke Lusdruck für die guten Besiehungen, die Fallieres siets mit dem biplomatijden Rorps unir galten batte.

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 17. Febr. Anfang Mars findet im Reichsamt des Innern eine Konferens ftatt, die sich mit der Sebung der Futterproduktion im Inland und durch Einfuhr aus den Kolonien befassen soll. An der Konferenz werden Delegierte des deutschen Landwirtschaftskats, Bertreter der beteiligten Resorts und Sachverständige teilnehmen.

Grimebn, 17. Febr. Sweitaufend Safenarbeiter find beute in ben Musftand getreten, um eine Lobnerhobung burchaufeben.

Budapeft, 17. Gebr. Beute begann por bem Strafgericht bie Berbandlung bes Berleumbungsprogeffes, ben

Ministerpräsident Lufacs gegen den Abgeordneten und früheren Staatssefretar Boltan Desn angestrengt hat, weil biefer ibn ale Banamiften beseichnete.

Mexifo, 17. Febr. Rach einem fursen Baffenstillstand swiichen Diaz und Madero ift der Rampf mit großer Bestigfeit wieder aufgenommen worden

Dof- und Personalnachrichten.

Dof- und Personalnachrichten.

* Englichen Zeitungsmeldungen aufolge wird bei der Sochzeit im Kaiserhause auch das englische Königspaar anwesend sein.

* Das dänische Königspaar wird nach seiner Antritsvissise am Kaiserhose auch dem Deutschen Kronprinzenpaar in Danzig einen Besuch abstatten.

* Bei der Lause des Sohnes des Brinzen August Wilbelm von Breußen erhielt der füngste Hobenzollernsproß die Ramen Alexander, Ferdinand, Albrecht, Achilles, Wilhelm, Joseph, Bistor, Karl, Feodor.

* Rach einer Meldung aus Kom dat König Bistor Emanuel die Absächt, aus Anlas des 25jährigen Regierungsindilaums Kaiser Wilhelms am 15. Juni nach Berlin zu sommen.

Der neue Botschafter in Rom.

F. Berlin, 17. Februar.

Der als Rachfolger bes neuen Staatsfefretars bes Augern v. Jagow jum Botichafter in Rom ernannte Freiberr v. Jenisch bat beshalb fein Umt nicht antreten tonnen,



weil ein wibriges Gefchid feiner glangenben Diploseiner glänzenden Diplomatenlausbahn vorzeitig ein Ende geseht hat. Ein schweres Derzleiden, das ihn im Januar besiel, nötigt ihn, sich größte Rube aufzuerlegen, so daß er gänzlich aus dem Staatsdienste ausscheiden mußte. Der an seiner Stelle auserschene bisherige Raisereichen bisherige Raisereichen Gesandte in Brüssello. Flotow steht im 51. Lebensjahre und ist ein Nachstomme des bekannten Komfomme bes befannten Romponiften gleichen Ramens. 1893 ift er in ben bi-plomatischen Dienst ein-getreten und war nachein-

getreten und war nacheinander in Baibington, Dresden, Haag, beim päpstlichen Stuhl in Rom und Baris. 1907 sam er als vortragender Rat ins Auswärtige Amt und wurde endlich 1910 Gesandter in Brüsiel. Herr v. Flotow gilt als sehr gewandter und besähigter Diplomat. Gewissermaßen zur Bordereitung für sein seitiges Amt hat er bereits vier Jahre als Dirlomat in der italienischen Hauptstadt geweilt. Bon Rom ging er als Erster Botschaftssekretär nach Baris und hat hier während der schwierigsten Periode des Marostotonslitzts in Abwesendeit des Fürsten Radolin die Botschaft wiederholt selbständig geleitet. Der aus dem diplomatischen Dienst geschiedene Freiherr v. Jenisch ist am 8. Juni 1861 in Hamburg geboren und 1886 als Referendar in den diplomatischen Dienst gestelen. Er hat als Gesandter in Darwstadt vielsach den Kaiser auf seinen Reisen, so auch nach Korsu, begleitet. nach Rorfu, begleitet.

Deutscher Reichstag.

(114. Situng.) CB. Berlin, 17. Febr.

Bu Beginn der Situng wibmet der Brafibent Dr. Raempf dem verstorbenen Reichstagsabgeordneten Dr. Schädler (8.) einen warmen Rachruf. Das Daus erhob sich von den Siben. — Es folgte die Fortsetung der Beratung über den

Postetat.
Abg. Zubeil (Sos.): Immer beißt es sparen, sparent dern Kraetse ist Junggeselle mit 44 000 Mark Gebalt; er sollte einmal für swei Jahre auf 40 000 Mark verzichten und sie den Beamten zur Berfügung stellen. Er soll nur versüchen, mit 4000 Mark auszusommen, dann wird er vielleicht Berständnis dafür gewinnen, was es beißt, mit 1500 oder 1700 Mark auszusommen und 5. 6, 7 Kinder zu haben. Der Redner dehdre werden so große Ansvrücke an die Beamten gestellt, wie von der Bostiehdrde. Der Staatssestretär aber, der sier sist, scheint Watte in den Ohren zu haben. Soviel Aussichen. Der Redner bringt dann zahlsose sienen Seichwerden aus Berliner und anderen Bostämtern vor.
Abg. Kiel (Bp.): Mit einer Erböhung der Beamtengehälter werden wir rechnen müssen. Gestern war ich in einer Bostiedmetenden mit rechnen müssen. Gestern war ich in einer Bostiedmetenderiammiung, in der man dem Unwillen draftisch Ausbruck gab, aber ausdrücklich erslärte: Poftetat.

Sogialbemofraten werben wir nicht!

(Lebebour (Soz.): Aus Anglt.) Rein, die Leute sprechen aus Aberseugung. Das fissalische Interesse darf nicht maßgebend sein, sondern das des Berkebrs.

Bizepräsident Dr. Paasche bittet bei der Besprechung nicht auf alle Einzelbeiten einzugehen. Wir kommen sonst nicht weiter. (Lebhafte Zustummung.)

Abg. Kuckhoff (A.): Die sozialdemokratischen Agitationspersuche unter den Bostbeamten sind eine Beleidigung, die sich die Bostbeamten nicht gesallen lassen. (Sehr richtig.) Die Beamten der Ostmark sind empört, daß ihnen zehn Brozent des Einkommens durch Gortfall der Ostmarkenzulage entsogen werden soll. Das sei ungerecht. (Sehr richtig.)

Sonntaggrube bei ber Bolt und für erhöbte Webühren für Sonntagetelegramme ein.

Dierauf wird das Gehalt des Staatssefretars bewilligt. In der folgenden Spezialdiskussion außern eine Reihe von Rednern noch Bunice lokaler Ratur. Dann vertagt sich

Preußischer Landtag. Hbgeordnetenhaus.

(134. Cibung.) Rs. Berlin, 17. Febr.

Brafibent Graf Schwerin-Löwit eröffnet die Situng mit Gebensworten an den früheren Brafidenten des Haufes, herrn v. Köller, der heute seinen 90. Geburtstag

Saufes, Herrn v. Köller, der heute seinen 90. Gedurtstag begebe.
Es wird dann die allgemeine Aussprache über den Instisetat fortgesett. Abg. Mathis (natl.) beklagt den Zudrang zum asademischen Studium und die Aberfällung des Rechtsanwaltsstandes. Nach einer Erwiderung des Instisministers Dr. Beseler, in der er erwähnt, daß die Frage der Schmutz und Schundliteratur dauernd Gegenstand der Bemühungen der Gerichte sei, wird ein Schlußantrag angenommen. In der Einzelberatung besprechen verschlichen Eldgeordnete Borgänge und Wänsche lokaler Natur, die Instisminister Dr. Beseler für die Regierung wohlwollend entgegennimmt. Um 4½ Uhr vertagt sich das Daus auf Dienstag.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

* Der Friede im Schneibergewerbe barf nunmehr auch ais gesichert gelten. Rach achttägiger Dauer sind die in Oresden gesübrten Berhandlungen durch Schiedsspruch beendet worden. Dadurch ist ie nach den Ortsverhältnissen eine Lohnerhöhung von 5 bis 7 Prosent sestigeseht worden.

* Streif der Elbichiffer. Auf der Elbe, daneben abei auch in den Stromgebieten der Oder, Davel und Spree find etwa 10000 Schiffer in den Ausstand getreten. Sie wollen die Gewährung der Rachtrube durchsehen. Auch die Schiffer in Bohmen baben sich der Bewegung angeschlossen.

Kongreffe und Verfammlungen.

** Der Bund der Handwerfer hielt am Sonntag in Berlin seine Generalversammlung ab, die aus allen Teilen des Reiches gut besucht war. Die Reichstagsabgeordneten Werner und Rupp iprachen über Mittelstandsfragen. Beide verlangten einen engen Jusammenschluß aller selbständigen Sandwerfsmeister gegen die Feinde des Mittelstandes. Der Bundesvorsisende Boigt wandte sich energisch gegen die Zurucksung der Sandwerfsmeister bei den Fragen des Fortbildungsschulwesens. Auch eine Reihe sonstiger Themata erregte das lebhafte Interesse der Berjammlung.

Die Landwirte in Berlin.

20. Generalversammlung bes Bunbes ber Landwirte.

nn. Berlin, 17. Februar.

Die diesfahrige Tagung brachte infofern eine Reuig. feit, als man nicht nur jum althistorischen Birfus Busch gurudgetehrt mar, fondern auch wegen ber großen Bahl von Mitgliedern, die bisher ftets vor verichloffenen Turen

witchten nußten, eine zweite Bersammlung eingerichtet hatte. Diese fand in der Singasademie statt.

Rachdem schon vor ½22 Uhr, eine halbe Stunde vor dem offiziellen Bersammlungsbeginn, die Bersammlung im Birtus wegen überfüllung polizeilich hatte geschlosien werden müssen, strömten die Massen der Landwirte nach der Singasademie. Im Birtus Busch begrüßte

Bundesvorfigender Freiherr v. Wangenheim.

Alein Spiegel die vielen Taufende von Landwirten mit dem Sinweis, daß diese Bersammlung den 20. Geburtstag des Bundes der Landwirte bedeute. Er wies dann auf die beiden schlimmen vergangenen Jahre hin, auf das Glutjahr und auf bas Flutjahr. Schwerer als die Prufung bes himmels nuf das Flutjahr. Schwerer als die Brüfung des himmels hat die deutschen Landwirte der schwindende Schutz seitens der Regierung getrossen. 1912 ist die erste Bresche in den Landwirtschaftlichen Bolltarif gelegt worden. (Lebhaste Buruse.) Die Landwirte bestreiten auf das entschiedenste, das eine Fleischnot entstanden ist. Wenn die Bahl schlachtreiser Tiere zurückgegangen ist, so wurde das durch das höhere Schlachtgewicht ausgeglichen. Das dagegen eine Fleischteuerung in den großen Städten besieht, ist nicht zu bestreiten, ist aber nicht die Schuld der Landwirte. Der Kedner verwies die Städte unter lebhastem Beisall seiner Berussgenossen auf den Weg der Selbstilse, was in diesem Falle die unauf ben Beg ber Gelbithilfe, mas in biefem Falle bie unmittelbare Berbindung mit dem Landwirt bedeuten würde. Er lobt in diefem Busammenhange besonders das Beispiel von Um und Reu-Ulm. Er fürchtet, daß das Rachgeben ber Regierung nur den Erfolg haben werde, daß fich das Geschrei verdoppeln werde, wenn die Regierung eines Tages im Interesse der Landwirtschaft die Magnahmen gegen die fogenannte Fleischnot wieder aufheben werde.

Raifer Wilhelm, unfer erfter Berufogenoffe (bie Berfammlung erhebt fich) hat fich burch feine landwirtichaftsfreundlichen Borte in ber letten Tagung bes Deutschen Landwirtschaftsrates wirflich als Bater bes Baterlandes gezeigt. Im Unichlug baran brachte ber Bundesvorfigende ein fturmiich aufgenommenes Raiferhoch aus. Rachdem Freiherr v. Bangenheim noch eine Angahl Gafte, u. a. den früheren norwegifchen Landwirtichafts. minifier, ben Gefreiar ber belgifchen Bentral-Landwirt ichaftsgesellichaft, den Brafidenten berfelben Gesellichaft und ben Generalfefretar des Internationalen Berbandes jum Studium bes Mittelftanbes begrüßt hatte, ergriff

Bundesvorfigender Dr. Roefide,

mit lebhaftem Beifall begrüßt. Bei der Rüderinnerung an das 20jährige Leben des Bundes der Landwirte muffe man besonders dreier Manner gedenten, des Bater Blob, bes Dr. Suchstand und bes ftillen geiftigen Arbeiters Edmund Alapper. Man hat uns vorgeworfen, bag wir unfere Berfammlung im Birfus abhalten, bis ber Sonfabund feine Grundungeverfammlungen im Birfus Commann abgehalten hat, bann haben die Spage über uns aufgehort. Wir befinden uns hier nicht nur in der Rabe ber bedeutenoften geschichtlichen Statten von Berlin, welche uns angieben, fondern auch in der Rabe unferer lieben Freunde, ber Berren von ber Borfe (fifirmifche Beiterfeit), bie uns so oft geistig angeregt haben. Der Redner entwickelte bann ausführlich die Berdienste, welche sich der Bund der Land-wirte erworben hat. Bon dem außeren Erfolg abgesehen, hat der Bund der Landwirte es erreicht, daß seine

großen voltewirtichaftlichen Grundfage allgemeine Gultigfeit erlangt,

namentlich auch bei der Regierung. Der Redner wies gang befonders auf den Wert bin, den für die deutiche Landwirtschaft die allgemeine Auerkennung der Notwendigfeit mittlerer Breife darftelle. 218 man diefe Behauptung querft auffiellte, bieg es, bag fie im fleinlichen und engen Intereffe ber Landwirte begrundet fei. Beute wiffe man allgemein, daß die Berbraucher an Diefer Dagnahme ein viel größeres Intereffe haben als die Produzenten. (Stürmischer Beifall.)

Rachdem Rammerberr v. Blodau ben Raffenrevifions. bericht erstattet hatte und dieser allgemein gebilligt worden war, begrundete Landwirt Cartmann-Goglershaufen die Rotwendigkeit, dem Borftande des Bundes der Landwirte größere Rampimittel gur Berfügung gu ftellen, aber unter tunlichster Schonung der Leiftungsfähigfeit der fleinen Leute unter den Bundesmitgliedern. Der Antrag, Die Notwendigfeit der Erhöhung der Bundesbeitrage angu-erfennen, fand allgemeinen Beifall. Es bedeutet dies eine Berauffepung des Durchidmittsbeitrages von 3 auf 5 Mart. Der Direktor des Bumdes der Landwirte Abgeordneter Dr. Diederich Sahn wandte sich aussührlich gegen die Unterstellung, daß der Bund der Landwirte ein Waren-haus betreibe. Der Bund der Landwirte sein Wirklichteit der treueste und unbedingtefte Stuber bes Mittel-

In der "Singafademie"

fand gleichzeitig die Parallelversammlung ftatt. Auch bier mußte bas 1700 Perfonen faffende Saus ichnell von ber Bolizei gesperrt werden, da es bis auf den letten Blat besetht war. Sier sprach Major Endell, der in herz-lichen Worten auf das frohe Berlobungssest im Kaiserhause hinwies, welches dem ganzen Baterlande zum Segen gereichen muffe. Er iprach dem Kaifer seinen Dank aus für die Borte, die er als Berufsgenosse der Landwirte im Deutschen Landwirtschaftsrate gesprochen babe, ferner für die überzeugten chriftlichen Worte, die er an die Jugend bei der Hundertjahrseier der Berliner Universität gerichtet babe. Bei beiden Außerungen, sowohl bei dem wirtschaftlichen Glaubensbekenntnis, daß die Landwirtschaft das gange beutsche Bolt ernahren tonne, wie bei bem religiofen Glaubensbefenntnis aum Chriftentum und jum dreieinigen Gott habe ber Deutsche Raifer die gesamte bobenständige Landwirtschaft hinter fich. (Lebhafter Beifall und Sandeflatichen.) Der ftellvertretenbe Bundesvorfitenbe Berr aus bem

Bintel-Logau wendete fich fcharf gegen die Bege, welche man gegen die beutiche Landwirtichaft aus Unlag ber beiben ichlechten Sommer 1911 und 1912 entfeffelt habe. Der Fügung bes Simmels muffen wir uns ichiden, ber Hete der Menschen werden swir uns niemals beugen. (Stürmischer Beisall.) Wie einst nach dem Aufruf "An mein Boll" gegen den äußeren Feind, so werden wir uns heute gegen den inneren Feind, den sogenannten "modernen Geist" aufrassen mussen. (Lebhafter Beisall.)

Rammerherr b. Olbenburg Janufchan bedauerte, daß Preußen, welches so unendlich start sein könne, sich die Kritik im Reichstage gefallen lasse. Er sorderte die Regierung auf, stark zu sein, dann werde es ihr an ber Unterstützung ber Landwirte nicht fehlen. (Gehr richtig.) Rachbem auch bier noch die Bundesvorfigenden Dr. Roefide und Freiherr v. Bangenheim, Chefredafteur Dr. Dertel und der Bundesdireftor Dr Dahn gesprochen hatten, im Birtus Busch aber in der Diskussion Okonomierat Beilnbod, Abgeordneter Ahrens-Klein-Flothe und Landwirt Lind-Riederissigheim das Bort ergriffen hatten, endeten beide Bersammlungen mit der Bustimmung

Refolution,

gur vorliegenden

Berlin geft.

die junachft jur Berftartung unferer Deeresruftung auf-fordert, fich bann gegen die fortichreitende Demofratifierung auf faft allen Bebieten der Gefetgebung wendet und mit folgenden Gaben ichließt:

Wir sehen, wie unsere Regierungen die Gesahren dieser Entwicklung nicht deutlich zu erkennen scheinen, es nicht gewahr werden, daß die Sozialdemokratie zusehends einen Staat im Staate bildet und mit ihrem Terrorismus eine Position nach der andern erobert: im wirtschaftlichen Leben, in Stellungen, Amtern und Mandaten. Dem gegenüber sordern wir die gesamte Landwirtschaft, die dürgerlichen Mittelstände und die national gesinnte Arbeiterschaft nachdrücklichen und die national gesinnte Arbeiterschaft nachdrücklichen. Das Ziel aber solches Zusammengebens mußsein: die Weiterschurung unserer voterländischen Wittschaftspolitik zum Schube aller deutschen Arbeit, eine gerechte Sozialpolitik, die die Eristensbedingungen des Mittelstandes genau so wie die der Arbeiterschaft schubt und verbessert, und eine paritätische Steuerpolitik, die das Großlapital entsprechend seinen Privilegien im modernen Staat voll zur Besteuerung heranzieht.

Darauf war die Tagesordnung erledigt, und die Generalversammlung des Bundes der Landwirte wurde geichloffen. Die Menge ber Teilnehmer gerftreute fich in größeren ober fleineren Gruppen in die Stadt und erneute in geselligen Busammenfunften alte Ramerabichaft. In ben nachften Tagen finden noch eine Reihe von Spezial. beratungen einzelner landwirtschaftlicher Sonderorganifationen ftatt.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 19. Februar.

711 Monduntergang 511 Mondaufgang Sonnenaufgang. 650 B. Connenuntergang 1478 Aftronom Rifolaus Coppernicus in Thorn geb. - 1825 1473 Aftronom Risolaus Coppernicus in Thorn geb. — 1825 Ungarischer Schriftseller Morih Josa in Komorn geb. — 1848 Maler Bruno Biglhein in Hamburg geb. — 1865 Tibetsorsper Sven v. Hedin in Stockholm geb. — 1871 Hürstin Anna Lutse von Schwarzburg-Audolstadt in Hermsbors geb. — 1874 Anatom Karl Ernst Bod in Wiesbaden gest. — 1878 Französischer Maler Charles Daubigny in Paris gest. — 1887 Riederländischer Dichter Eduard Douwes Desser (Multatult) in Rieder-Ingelheim gest. — 1908 Maler Paul Thumann in Berlin gest. — Waler Peter Janssen in Verlin gest. — 1912 Landschaftsmaler Paul Albert Hertel in Versil gest. — 1912 Landschaftsmaler Paul Albert Hertel in Versil gest.

Mhenania fei's Banier.

Auf unferen neuen Roman, mit beffen Abbrud mir morgen beginnen, brauchen mir unfere Befer mohl taum befonders hinzumeifen; ber Rame bes Autors "Arthur Bapp", ber weit bekannt und beliebt ift, fpricht für fich felbft. In feinem neuen Roman bringt er uns bier bie frifche, frobliche Beit bes Studentenlebens, bas Ungebundenfein ber Jugend, ihre Bergnugungen und Spaffe

und nicht gu allerlett ihre Flirts. Go mand noch die bunte Duge trug, holte fich fpater bestallter Atademiter in Amt und Burder hospitalis, Die bann als fein fleines Frauden mas einft bie junge Dabdentnofpe verfprad mirb geliebt und geflirtet, auch bier gibt jeber Berbindung moh!, alte Burfchen, bie benten bleiben, weil fie die Rraft verloren, gu tappeln, weil Eramensfurcht ober fonftiger halt, ben gebahnten Weg gu beichreiten. Leben und Treiben herricht in ben Rorp Disgiplin und Gelbftgucht mird von ben verlangt und mer gegen ben Romment berfi nicht mehr gu ben thrigen, im beften Falle au ichlogen. Borliegende Ergablung gemaber Einblid in die Rreife, Die nicht jedem betann feffelt uns durch Die fpannenden Greigniffe, bi bie einzelnen Rapitel gieben. Manch einem o es traute Bilber fein, Die an ihm poruber voll Freude mird er ber Beit gebenten, ba er ber freie Burich mar.

* Der 75. Rreisturutag bes Mittelrheinler am 16. Februat in ber Turnhalle ber Turngemeinde abgehalten. 3hm ging gehenden Tage eine Sigung bes Rreisausid ber Beichaftsführende und Turn-Ausichus. fämtlichen Gauvertreter angehören, poraus. ben Turnvereinen ju Geelbach, Rheinbolle ebersbach, Mogfain und Gladbach Unterftu ihren Turnhallebauten und 100 Dit. gu ben für ben verftorbenen Borfigenten bes Turn ber Deutschen Turnericaft, Brof. Refiler in Die Rechnungsablage bes Rreisgeschäftsfühn Frantfurt a. Dr. ergibt 18 887,33 Mt. Gin 15 637,35 Mt. Ausgabe, alfo 3249,98 Mt. f Die verschiedenen Unterfrützungstaffen haben frand von 9805,58 Mt. Das gange Bermon alfo 13 055,56 Df. Der Rreisturntag wird 1. Rreisvertreter, Schultat Schmud. Darmftabl lichen Worten an Die Bertreter ber Militat. behörder, fomie an die gablreich ericbienenen neten eröffnet. Bon Ehrengaften maren at herren Major Frhr. v. Bugel, hauptmann t und Beutnant Müller bom 81. 3nf. Rgt., gierungs Affeffor Wehr und herr Stabirat fomie 2 herren bom Urt. Rgt. Frantfurt, Begrugungsworte fprachen für Die Regierung gierunge-Uffeffor Wehr, für die Stadt Fran Stadtrat Dr. Bieben, für ben Bau Frantfurt pertreter, Berr Brofeffor Benber, für bie Turngemeinde ber Borfigenbe Beir Roth. pertreter bontt. Mus ben Begrugungsmotte erfennen, dog mir uns eines guten Unfeben Behörden gu erfreuen hatten und auf ihre I rechnen fonnten. Der befte Dant fei bas Ba feither, fo auch in aller Butunft feftgufteben und Reich, barauffin But Beil! Mus ber erhebung vom 1. Januar 1913 ift folgende nehmen: Die Bahl der Bereine beträgt 1823 die Zahl ber Mitglieder 134 978 (+ 6795). find 25945 Boglinge (14-17 Jahre alt, turnende Madden und Frauen hat ber f (+ 86), Schuler 11011 (+ 1696), Schuler (+ 301). Eigene Turnplage haben 381 (+ Turnhallen 189 (+ 6) Bereine. Det Rrifdlieft mit ber Erinnerung an bie Beit vor und dem Buniche, daß unfere Jugend im jogen werden moge, daß fie bas verteidigt, unfere Bater eiftritten haben. Rreisturn befpricht bie für bie Ginmeihung bes Bo bentmale porgefebenen Gilbotenlaufe und Bereinsvorfigenden, überall Auftlatungen Frembenlegion gu geben. Gin eihebender es, als bas Ehrenmitglied bes Rreifes, Di Sanou, bem 1. Rreispertreter Schmud unte Burbigung feiner Berdienfte in 25jahriger 20 Bauvertreter, 2. und 1. Rreispertreter ben Rreifes aussprach und ihm eine fünftlerifc Blatette überreichte. Der Dant bes Rrei flang in bas Berfprechen aus, fo lange es if fei, feine Rrafte ber Turnfache gu mibmen Bahl ber Rampfrichter für bas 12. Deutid in Leipzig teilt Rreisturnwart Bolge mit, 9. Rreis feinen Sechstampf am Sonntag feinen Zwölffampf am Montag und fein am Dienstag morgen hat. Dem Untrag ! Frantfurt, bei bem Ausschuf ber Deutschen 2 darauf hingumirten, daß bei beutichen Turn bie Meifterichaften in Schleuberball, Barlauf, ball und Bafferball ausgefochten merben, gegeben. Der 1. Rreispertreter macht Mitteile ben Jungdeutschlandbund und empfiehlt alle ben Einzelanichluß, bamit fie über Die Ut unterrichtet find und Einfluß barauf gemit Turntag mar befucht von 18 Mitgliedern bet führenden und Tutn · Ausschuffes, pon 24 tretern, 20 Gauturnwarten und 377 Abgeorb 230 Bereinen.

* Reine Maffenaustritte aus ber Rirche. hat fich por langerer Beit ein Romitee ge burch eine an Behäffigteiten und Berdachtigu Agitation unfer beutiches Bolt von Rirche un tum loslofen mochte. Es nennt fich bas Ronfeffionslos", es tonnte fich aber aud "Romitee Erfolglos" nennen, benn bie Brop pon einem Maffenaustritt aus ber Rirche nun mo es ju Unfang bes neuen Jahres an gieben geht, als eitle Großiprechereien ber

Rarnberg find pon rund 230 000 Coangelifden 130 ausgetreten, obicon man bier jogar por ben rchiliren Flugblatter perteilt bat. In Dresben, mo riprod. bet wurde, waren gang besonders große Abfallsziffern Ansficht gestellt. Tatfächlich sind den jamilichen angelisch - lutherischen Pfarramtern Dresdens nur r gibt " Austritte angemeldet worben, davon in 5 Gemeinden einer, in 7 Gemeinden je zwei bis fechs, in 12 Gebefonders der wieder fraftiger anfegenden Abmeht-

duon 6

28ütben

n, bie e

rloren,

omiliger

iten. 0 Rorps

ben !

nt verfif

n Folle

gewährt

niff", bie

porüber

, da et

ing

gufteben

lus bet folgenbet ägt 1325 6795) re alt, ber R Schülerin 81 (+ 2 Der Rich it vor I nd imm

rteibigt. eisturnm

bes Bo und ungen eader Mi fes, One ud unte

riger 26

er ben

ge es ibi

oibmen. Deutid

ge mit, untag ! fein R ntrag be n Turn

Barlauf,

erben, 🖷 Mitteil hit allen die Arbe ern beb

pon 24 Mbgeoth

tirche. ttee gebu dächtigun rche um dy bas

r aud te Brop Rirdye 9

res an bo ien hent

lerifd

wegung zu banten. Dachenburg, 18. Februar. Auf bas echt frühlings. üßige Wetter ber vorigen Woche hat fich feit Samstag oft eingestellt. Geftern morgen trat wieder leichter runden nichts mehr von bem blendenden Beiß gu hen war. Recht empfindlich talt war es in der ver-ingenen Racht, um 10 Uhr zeigte bas Thermometer Grad, um Mitternacht 10 Grad und heute morgen Bend Ralte an. Die alte Regel "Wenn bie Tage toen, fommt ber Binter gegangen", fcheint fich in

lrheinfreit. efem Jahre wieder gu beftatigen. Der & Mirtabt, 18. Februar. (Obermeftermalber Ganger-mb.) Bant Befchlug ber letten Delegiertenverfammlung eaus du sidus. Dbermeftermalber Gangerbundes murbe bas biesjährige unbesfeft bem Mannergefangverein Altitabt übertragen. aus. 🕞 einböller er endgültige Termin wurde in der am letten Samstag attgefundenen Sitzung des festgebenden Bereins auf m 8. und 9. Juni festgesett. Da mit dem laufenden abre das 25jährige Regierungsjubiläum unseres Raisers, Interitus Bu bem bohen Protektors beutschen Mannergesangs und die Djährige Ecinnerung an die Besteiungskriege, woran beutschen Sänger so hervorragenden Anteil hatten, sammenfällt, ist geplant, das Fest gleichzeitig zu einer aterländischen Kundgebung der Westerwälder Sängerspaft zu gestalten. Diesem Umstand wird sowohl durch auswahl der Massendier wie auch der Einzelstriese in gehilbender Wesse Westenung getragen. äftsfühn Dit. Re haben Bermos g with ortrage in gebührenber Weife Rechnung getragen. Benbere Einladungen geben ben Bereinen bemnachft gu. Rilität. thienenen mann p. intereffe ber ju treffenden Borbereitungen erwünscht ift. f.-Rgt., Höchft a. M., 17. Februar. Gestern nachmittag machte abirat Trex Arbeiter Friedrich Stiehler einen Mordversuch auf antsutt, eine Geliebte, das Dienstmädchen Sus. Roth. Stiehler egierung ahm die Roth, mit der er schon seit vier Jahren ein di Frankserhältnis hat, mit ans jenseitige Mainufer. Dort Frankserhältnis das Mädchen in den Main. Als er sah, die Botoh auf die hilferuse des Mädchens andere Personen Roth. Lerbeieilten, zog er das Mädchen wieder aus dem nasworter Basser, ergriff aber dann die Flucht. Er wurde eine Unsehens abolt und sestgenommen. Die Roth mußte ins Kranichte Unenhaus gebracht werden. Was Stiehler zu der Tat tonlogte, fteht noch nicht feft. das Gall

Rurge Radrichten.

Rurze Rachrichten.
Die Wiesbademer Regierung hat die Abhaltung von je zweismen Lehrgüngen für die Brunnenbauer des Regierungsbezirts grothnet, in denen toftenlos über alles unterrichtet wird, was gesunddeilichen Juteresse beim Brunnenbau zu beachten ist. — der Rähe von Reu wied wurde auf einem Bimssandsselbe ein größeres Grad aufgedeck, in dem Wassen und eine verzierte geschahmen wurden. In dieser Gegend war früher eine römische werdetlassung. — Ein Pater des Redenuptoristen-Klosters Geimann in dem Glauben, der Schnellzung, der weit durch Bahndol Dennes (Sieg) suhr, halte nicht, von dem Zuge und zu Jall. Er brach einen Arm und trug Berlehungen im au Jall. Er brach einen Arm und trug Berlehungen im Abhb davon. — Ein Mezger in Biedrich hatte prima Wastennsleisch zu einem sobeihaft billigen Preise ausgeschrieben, wodei ich aber nach zeistellung von einwandstreien Zeugen und Sachundigen um altes Kuhsseisch gehandelt hat. Bom Berein ständiger Kausseute und Gewerbetreibenden ist deswegen Strafzeige bei der Bolizei erstattet worden. — Eine kaum glaubliche dan beging ein Immersehrling in Braun sellst zum glaubliche inm beging ein Jummersehrling in Braun sellst zum Aussender zum Slück aur wenig Wasser enthielt und decke den Brunnen kuf das Jammen des Kindes wurden Zustanen. Bei dem Brunnen hab das Unglüdliche Opfer aus dem Brunnen aufmerksam beiten werden des unglüdliche Opfer aus dem Brunnen. Bei dem Lehtung wurde seisten Brunnen hat das Kind verschiedene

Nah und fern.

Gefchent ber Dentschen Raiserin. Kaiferin Auguste itoria bat ber Diakonissenanstalt Sarepta in Dorlisbeim faß-Lothringen) eine Kanzelbibel jum Geschent gemacht. Bibel ift gin mabres Powelbild Abra Eden find mit e Bibel ist ein wahres Prunkstüd. Ihre Eden sind mit Sinnbildern der vier Evangelisten in getriedenem iber gelchmächt und die Mitte ziert ein romanisches eug. Als eigenhändige Widmung hat die Spenderin Bibelipruch gewählt: "Wen da dürstet, der komme zu und trinke."

O Mus ber Frembenlegion gurudgetehrt ift ber Lebrer umann in Ettenbeim in Baben, ber feit bem 17. Robber 1912 for ben 1812 for ber 1912 umann in Eitenheim in Baden, der seit dem 17. Nonder 1912 sp. 1710s derschwunden war. Später ersuhr
un, daß er dei der Fremdenlegion in Sidi-Bel-Abis
enste tat. Dieser Tage ist er in seine Heimat zurückerfert, und es stellte sich heraus, daß er betrunken gemacht
d in diesem Bustand über die französische Grenze getenommen und seine Freilassung erwirkt haben.

Gin nubeimlicher Gast. Beim Abhandesiger Chilla

Gin unheimlicher Gast. Beim Abbaubesiher Chilla Suchorowid erschien eine gutgekleidete Frau, die um antiquortier bat. Der Besiber, dem die Bittstellerin in nahm dann die Frau seit, die sich als ein aus der er Korpervistation sand man zwei geladene Kevolver ind Seinen Dolch in seinem Besit. Der unheimliche Gast einen Dolch in seinem Besit. Der unheimliche Gast ind Gerichtsgefängnis Willenberg eingeliefert.

Flugseugfabrik eines preußischen Prinzen. Der ihrige Sohn bes Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, inz Friedrich Sigismund, der schon früher durch Flugsenstruftigen Gine Einsonstrustionen befannt geworden ist, bat einen Ein-

decertup verbeffert und umgebaut und beabsichtigt nunmehr, diefen Renneindeder an Flugtonfurrengen teilnehmen zu lassen. Wenn sich der Aeroplan bewährt, soll er serien-weise hergestellt werden. Bu diesem Zwed werden auf dem Bornstedter Felde bei Berlin große Werkstätten-anlagen errichtet. Als Biloten hat der Brinz den be-kannten Flieger Karl Krieger, einen früheren Chansseur Lainten Flieger Karl Krieger, einen früheren Chansseur Raifer Bilbelms, gewomen.

O Miftlungene Silfeegpedition für Echroder. Etrang. Die por zwei Bochen von der Adventbai abgefahrene norwegische Silfserpedition für die Schröder Strang-Expedition bat, da fie an erfahrenen Mannern und ge-eigntetem Material ungenugend ausgeruftet war, un-verrichteter Sache heimkehren muffen nach Abventbat. Die Silfsexpedition batte icon die Diction Bucht erreicht, von wo fie infolge tiefen Schnees und einer Kalte von 40 Grad nicht weiterfommen tonnte. Ginem Mann erfroren bei ber barbariichen Ralte die Beine; mehrere Teilnehmer wurden frant. Sieben hunde tamen por Ralte und Hunger um, swei Schlitten wurden im Gife gerirunmert. Die Mannichaft war fo erichopft, daß der gange Bropiant in der Dickjon-Bucht gurudgelassen werben mußte.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 17. Febr. Auf dem Tempelhofer Felde wurde ber 39jabrige Bierfabrer Richard Tiet mit einer Schuß-wunde im Kopf tot aufgefunden. Rachdem man erft an einen Raubmord gedacht hatte, wurde bald festgestellt, daß fich Tiet schuldenhalber erschoffen hatte.

Wiesbaden, 17. Febr. Auf einer Spazierfahrt durch Deddernheim überfuhr Bring Deinrich ber Rieber- lande mit feinem Auto ein fiebenjahriges Madchen. Im prinzlichen Auto wurde die Kleine ins Krantenhaus nach Frantfurt a. D. gebracht. Den Chauffeur soll feine Schuld

Delgoland, 17. Febr. Ein mit brei Matrofen ber 2. Kompagnie besehtes Ruberboot fenterte an ber hiefigen Bestmole. Die Matrosen Alfers und Boebefelb ertranten.

Hus dem Gerichtsfaal.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Ein neuer Mordprozeß in Verlin. In dem gleichen Berliner Schwurgerichtsfaal, in dem der eben zu Ende gegangene Mordprozeß Stadt verhandelt wurde, begann Montag wieder ein Mordprozeß. Angeslagter ist der 48iährige Eisendreber Baul Stein auß Borsigwalde. Die Anflage lautete erst auf Mord und ist später auf Totschlag abgeändert worden. Baul Stein soll am 28. Juni 1912 in der Nähe von Arneville in Frankreich seine Richte, die Modistin Emilie Stein auß Meh, weil sie seine Liedes anträge nicht erhörte, erstochen haben. Der Angeslagte ist verheitratet. Seine Frau ist mit anderen Berwandten als Beugin erschienen und bricht wiederholt in Schreiträmpse auß. Der Angeslagte selbst winst ihr wiederholt zu, sie möge sich doch berudigen. Bei seiner persönlichen Bernehmung gibt Stein zogernde, unverständliche Untworten. Der Borsibende ermahnt ihn deshalb, nicht etwa sich frant zu stellen. Der Angeslagte gibt dierauf zu, seine Richte getötet zu haben, iedoch, behauptet er, auf Bunsch des Mädchens.

idtet zu haben, jedoch, behauptet er, auf Bunsch des Mädchens.

§ Bemerkenswerte Rechtsbelehrung von Geschworenen.
In dem Berliner Schwurgerichtsbrozeß wegen Ermordung des Dienstmädchens Rosenburg, der bekanntlich mit der Berurteilung des Angeklagten Stabl zum Tode endete, war noch die Rechtsbelehrung demerkenswert, die der Borsihende, Landgerichtsdirektor Seelert, den Geschworenen erteilte, indem er sagte: "Die Geschworenen sind uns Berussrichtern völlig gleichgestellt. Sie sind dem Geset unterworsen und an Ihren Eid gedunden! Sie dürsen keinessalls, weil Ste die Folgen scheuen, einen anderen Spruch fällen, als den, der Ihrer freien richterlichen überzeugung entspringt." Diese Worste des Borsisenden sind wohl zurückzusühren auf die Säte, die der Berteidiger Rechtsanwalt Badm in seinem Blädoner aussprach, indem er meinte: "Die Geschworenen haben zu bedenken, daß sie nicht wie Bisatus erstären könnten: "Ich wasche meine Dände in Unschuld, an meinen Handen kledt kein Biut!" Bielmehr trifft die Geschworenen, die das Schuldig aussprechen, die volle Berantwortung sür die schwerwiegenden Bolgen ihres Spruches, und man muß es saft als ein Unglüd empfinden, in einer zweiselhaften Wordsache als Richter zu fungieren."

Vermischtes.

Luftschiff im Stadtwappen. Die industriereiche bei Elberfeld gelegene Stadt Leichlingen hat bis jeht noch sein Wappen geführt. Als jeht der Wunsch danach auftauchte, wurde Brofesson Hildebrandt beauftragt, einen Entwurf zu liesen. Er knüpste an alte Stadtsiegel an und schuf banach einen Entwurf, der unter anderem im blanen Felde ein silbernes Luftschin zeigt, und zwar nach dem

Typ des Fliegers Erbslöh, der in Leichlingen den Ballon fonstruierte, mit dem er dann seine Todesfahrt autrat. Borlöusig hat noch die Stadtverordnetenversammlung den Entwurf zu genehmigen, worauf die Erlaudnis des Heroldsamtes in Berlin zur Führung des Stadtwappens einzubolen ift.

Das Drama ber Bielgubielen. Gin geichaftstüchtiger Dicker, "ber in Dramen macht", versenbet an eine große Anzahl ieiner Kollegen das folgende Anschreiben: "Sehr geehrter Herr! Erlauben Sie mir, Ihnen folgenden Plan zu unterdreiten: Ich beabsichtige ein Lustspiel an die Bühnen zu versenden, an dessen Mitarbeit sich jeder dramatische Schriftzeller beteiligen kann. Ich stelle jedem, der für die Kopie die Mart einsendet, das vollsfändig dialogisierte Stück, drei den Abend süllende Akte, auf 50 Schreibmaliginenschriftzieten zur Rerksame Mitarbeiten. 50 Schreibmaschinenschriftseiten zur Berfügung. Mitarbeiter und dadurch honorarbeteiligt wird jeder, der im Charafter und Nahmen des Lustipiels etwas, sei es auch nur eine einzige Szene, wieg und forrest ausgearbeitet, mir dis Ultimo März zusendet. Das Bertwollste des Eingesandten wird dann gewählt und das Stud — einheitlich durch-gearbeitet — burch Agentur an die Bühnen versandt. Bitte biefes an befreundete bramatifche Rollegen weiteraugeben." Moberne Runft!

Bitte dieses an befreundete drawatische Kollegen weitersugeben." Moderne Kunst!

O Das bezahlte Chrenamt. Die Einführung des Laienrichteriums gilt als eine große Errungenschaft der neuen
Leit. Dadet sommen weniger die Besorgnisse zur Geltung,
daß der Richter in einer gewissen Weltsremddeit lede, als
das Berlangen, die Leute aus dem Bosse, die selber am
besten wissen, wo einen der Schub drück, die selber am
besten wissen, wo einen der Schub drück, die selber am
besten wissen, wo einen der Schub drück, die selber am
besten wissen, wo einen der Schub drück, die Ordnung einen
Fortschritt bedeutet oder nicht, darüber sind die Meinungen
heute schärfer als ie getrennt. Aber eines steht sest, uncht ieder, der sür ein Schössen dere Geschworenenamt die nöttge
Ersahrung und Ledensklugdeit besitzt, ist wirslich in der Lage,
diese Tänzietit ohne die größten wirtichaftlichen Opfer auszuüben. Man dense zumal an die Bevöllerung des platten
Landes. Für einen Kleinbauern, der in die Kreisstadt derusen wird, um als Schösse oder Geschworener tätig zu sein,
sam diese Ehre geradezu verhängnisvoll werden. Solch
ein Brozes braucht nur die Boshett zu baben, einige Bochen
zu dauern und zwar während der Aussaat oder gar der
Ernte. Er bilst das Recht sinden und tut sich selbst das
größte Unrecht. Und gar so undbillig ist es nicht gedacht,
daß die Badrung der öffentlichen Integen solchen.
Beim Militärdienst liegen die Dinge doch weientlich anders.
Die Sicherheit und Größe des Baterlandes ist unser eigene Sicherheit und Größe. Aber ob derr Lehmann verurteils
oder freigesprochen wird, weil er Dern Mener als das größte
Kindwield siet Edrist Geburt benamte bat, macht schließlich
nicht die Glüdseligseit eines Schössen aus. So werden denn
die Bänsiche immer lauter, einen Erias für die verloren gegangene Beit — wenigstens dies zu einer bestimmten Grense
— an die Laienrichter zu geben. Sonst würde allmählich
die ganse Einrichtung ein Borrecht für Begüterte. Dier
steht die prastische Bernunkt und das Ideal schreibe der
besahlen wir des Kü

Dandels-Zeitung.

Dandels-Zeitung.

Perlin, 17. Vebr. Amtlicher Preisbericht für inländisches Geireide. Es bedeutet W. Weisen (K. Kernen), R. Roggen, G. Gerste (Bg. Braugerste, Fg. Buttergerste), H. Daser. Die Breise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marktiäbiger Ware. Deute wurden notiert: Königsberg i. Br. R. 163—163,50, Dansig W. 180—208, R. 161—165,50, G. 154 bis 170, H. 151—172, Stettin W. 172—188, R. 149—160, H. 155—170, Bosen W. 185—187, R. 156—159, G. 153—168, H. 155—158, Brešlau W. 19.—191, R. 161, Bg. 175, Fg. 157, H. 160, Berlin W. 194—198, R. 166,50—167,50, H. 164—198, Drešden W. 192—194, R. 161—163, H. 145—179, H. 164—198, Drešden W. 192—194, R. 161—163, H. 145—179, Damburg W. 196—205, R. 170—175, H. 165—190, H. 160—180, Berlin, 17. Febr. (Brodustenbörse.) Weisenmehl Kr. 00.

Leviliu, 17. Febr. (Brodustenbörse.) Weisenmehl Kr. 00.

24—28. Feinste Marken über Rotis bezahlt.— Roggenmehl Kr. 0 u. 1 (gemischt) 20,80—28,20. Etwas sester.— Rüböl für 100 Kilogramm mit Faß in Mark. Abn. im lauf. Wionat 60,20—60,40, Rai 65,70. Matter.

Frankfurt a. M., 17. Jebt. (Amtliche Notierung am Schlachtviehhof.) Auftrieb: 308 Ochsen, 52 Bullen, 840 Järsen und Rühe,
208 Kälber, 177 Schafe und Dämmel, 2180 Schweine. Preis pro
Zentner Lebendgewicht [die Preise für Schlachtgewicht sind in Klammern beigesetzt: Ochsen, vollsleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt 50 bis 56 [90 bis 96], voll-

2. Jiehung det 2. filaffe det 2. Breukifch-Süddeutichen (228. figl. Breug.) filaffen-Cotterie. (Am 14. und 15. Februar 1913.) Rur bie Geminne aber 06 Mt. find ben betreffenben Rummern in Riammern beigefugt. Done Gemabe. D.A.B.

But febe gezogene Rummer find zwei gleich hobe Gewinne gefallen, und zwat je einer auf die Lofe gleicher Kummer in ben beiben Abreitungen I und IL. 15. Februar 1918, bormittags. Rachbrud berboten.

426 (200) 845 50 946 28247 52 334 470 545 46 686 902 04 29123 47 372 424 752 924 85
30070 116 481 716 83 61 31142 65 232 634 879 32129 44 210 581 850 930 41 33223 28 442 738 895 34086 199 246 301 491 645 74 736 896 973 35113 683 763 902 55 36114 212 343 586 759 819 37264 377 511 80 82 908 38520 816 967 39906 272 527 684 40145 224 84 827 505 758 842 930 74 41019 234 (200) 38 317 55 (200) 615 705 902 42102 612 23 82 43173 274 327 488 (300) 89 98 834 44106 751 79 945 48 45156 210 30 843 412 613 99 883 (200) 46153 99 494 937 91 47089 97 [200] 396 423 579 711 69 941 48212 420 512 829 922 49211 304 616 830 73 50128 63 685 707 36 5106 64 830 73 50128 63 685 707 36 5106 51 88 289 567 524 849 990 52048 74 [200] 277 303 42 46 94 487 802 518 53065 138 61 846 628 785 967 54013 137 63 376 457 68 645 57 [200] 734 894 55592 774 978 [200] 56224 331 449 661 718 820 988 97 57058 71 147 256 66 649 859 58065 23 678 894 902 59089 184 237 814 66 92 95 60204 61368 81 886 62084 72 292 331 514 [200] 658 93 804 61 67 6300 604 717 64477 691 747 923 34 55 65029 4/8 91 620 64308 593 648 785 881 67139 70 308 470 548 881 95 68186 469 607 602 803 86 990 60087 91 296 321 519 610 47 70417 29 500 758 71479 745 982 72077 187 732 38 51 952 73133 97 74461 134 268 543 810 75944 74176 307 65 406 33 57 636 743 77332 828 98 78082 790508 [3000] 602 25 754 80102 270 541 871 931 81070 331 65 832 8254 739 83133 829 [200] 545 635 733 913 84240 357 451 610 85665 848 933 86298 527 677 337 87112 50 80 279 588 749 88154 244 566 908 [200] 89563 882 50 [200] 77 [200] 90252 99 335 619 844 01087 125 299 92108 246 527 9403 289 497 682 745 9850 831 134 314 22 683 963 96134 461 508 690 784 80102 270 541 871 931 81070 331 65 832 8054 465 67 9403 829 1200] 545 600 77 497000 157 419 82 558 808 [400] 54 68 [400] 907 24 98299 767 813 71 760 70 99204 [3000] 486 575 694 963

100032 85 138 60 469 514 79 917 101003 61 209 585 606 892 958 102169 [300] 459 103706 64 65 104 35 269 457 530 [200] 725 800 945 104108 401 656 791 93 805 66 10 5010 505 675 100076 538 867 921 61 10 7049 133 274 603 26 774 106325 725 87 109057 897 556 748 98 920 91

110064 159 327 885 917 99 111323 89 538 63 73 112144 447 [200] 829 113067 169 399 817 67 948 114157 382 414 631 767 930 64 115210 36 418 (1000) 32 74 814 72 116195 213 714 52 62 99 976 92 117140 89 888 118022 439 [300] 570 94 754 70 829 74 119030 267 [200] 400 9 89

stifctischige, die noch nicht gezogen haben (ungejochte) 47 bis 49 [85 bis 89], junge steischige nicht ausgemästete und ättere ausgemästete 41 bis 44 [75 bis 81]. Bullen, vollsleischige, ausgemachsen böchten Schlachtwertes 46 bis 49 [76 bis 81], vollsleischige, jüngere 41 bis 45 [71 bis 88], mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00 bis 00 [00 bis 00]. Härsen und Rübe, vollsleischige, ausgemästete Kärsen höchsten Schlachtwertes 47 bis 50 [81 bis 90], vollsleischige, ausgemästete Rübe höchsten Schlachtwertes bis 31 7 Jahren 44 bis 48 [82 bis 86], wenig gut entwickle Härsen 40 bis 44 [77 bis 85], ältere ausgemästete Rübe 31 bis 36 [62 bis 72], mäßig genährte Rübe und Härsen 24 bis 30 [55 bis 67], gering genährte Rübe und Härsen 24 bis 30 [55 bis 67], geringere Maste und beste Saugtälber 61 bis 66 [102 bis 112], geringere Maste und gute Saugtälber 55 bis 60 [93 bis 102]. Schaese, Mastlämmer und jüngere Masthämmel 47 bis 00 [98 bis 00]. Schweine, vollsleischige von 80 bis 100 Rg. Lebendgewicht 62 bis 64 [80 bis 82], vollsleischige von 100 bis 120 Rg. Lebendgewicht 62 bis 64 [80 bis 82], vollsleischige von 100 bis 120 Rg. Lebendgewicht 62 bis 64 [80 bis 82], vollsleischige von 100 bis 120 Rg. Lebendgewicht 62 bis 64 [80 bis 82], vollsleischige von 100 bis 120 Rg. Lebendgewicht 62½, bis 65 [80 bis 82], vollsleischige von 120 bis 150 Rg. Lebendgewicht 62½, bis 65 [80 bis 82]. Willeischige von 120 bis 150 Rg. Lebendgewicht 62½, bis 65 [80 bis 82].

Brantfurt a. M., 17. Jebr. (Fruchtmartt.) Beizen, hiesiger und turhesssicht 19,00—20,00, Branten, Pfälzer, Rieb 19,50—20,50, daser, hiesiger 16,00—19,50, Raps, hiesiger 00,00—00,00, Mais 15,20—15,40 Mt. Alles per 100 Rilo. — (Rartosselmartt.) Rartosselm in Bagenladung 4,50—4,75, im Detail 6,00—6,50 Mt. per 100 Rilo.

per 100 Rilo.

Boraussichtliches Better für Mittwoch den 19. Februar 1913. Für die nächsten Tage ift noch teine wesentliche Bitterungsanberung zu erwarten. Sochftens vereinzelt tonnen leichte Schneefalle eintreten.



15. Femuar 1913, nachmittags. Rachbrud verboten.

2. Biebung der 2. floffe der 2. Breififf Sfiddeufinen

(228. Agl. Breug.) Alaffen-Cotterie. (Am is und ib. Arbruor 1913.) Rut Die Ceminne iber 96 Mt. find ben betreffengen Anminern in Rtammern beigeftigt. Dane Gemabr.

15. [5:01 set 1913] Haddiniting 3. Maddenud verboten.

98 136 784 1178 353 95 741 93 903 9 2032 195 391 469 540 706
91 (20) 871 3280 843 62 505 56 629 4017 133 1900) 240 [500] 80 383
535 602 827 [200] 69 67 96 5096 235 79 341 420 58 (81 938 6045 97
579 807 78 7392 405 502 615 83 821 84 8013 [200] 308 430 597 824
9200 322 647 883 918
109:3 11154 71 276 499 567 600 79 738 48 904 12254 305 735
13 79 359 716 223 14(99 403 611 900 15287 709 971 16088 [300] 189
216 373 507 852 61 953 82 17118 550 993 18229 557 19004 151 64
477 630 951
20417 731 21338 449 95 638 891 22299 629 965 23221 304 78 81
504 47 24262 88 396 557 700 832 25024 280 307 64 [200] 404 15 29
26227 358 [200] 730 926 27019 [200] 300 507 [200] 47 28218 406 96
3018 274 306 400 709 70 929 31204 83 309 636 831 23074 629

20150 209 585 762 986
30108 274 306 400 702 70 929
31204 83 902 636 831
32:74 672
818 33:215 71 614 30 92 793 34057 157 471 707 813 24 63 93 35:204
207 5: 617 69 36:33 61 268 507 [200] 25 51 673 912 37074 224 62 [200]
867 405 814 38:197 293 364 [200] 490 531 632 75 39:22 399 445 981 57
40:082 291 569 633 37 932 41:35 819 53 959 42:633 104 [300] 892
409 561 [200] 794 831 43:87 229 303 18 453 505 650 739 44:326 465
504 45-450 [200] 64 84 623 855 46:135 226 631 819 73 84 47:184 310
531 68 48:035 225 [200] 835 475 808 25 951 49:288 387 542 679 971
56:401 49 90 557 817 982 36 [300] 51:050 113 21 202 302 504 58
975 52:179 415 530 53:019 278 816 472 79 88 555 774 [500] 54:023 188
263 489 513 745 846 57 55:077 455 604 56:30 57 57:078 811 434 522
647 58:057 61 88 406 645 725 863 950 65 93 59:08 144 335 37
40 803 30
60:084 315 404 39 798 892 61:387 490 20 [800] 45 500

7 58057 61 88 406 645 726 863 950 66 93 59048 144 855 87 806 80 90 6084 315 404 39 798 822 61367 420 20 (5000) 65 568 730 920 641 180 253 322 576 95 538 63016 223 40 84 1300) 98 573 649 701 8 64 602 23 41 41 585 808 95 65013 240 93 410 18 64 607 33 964 4011 423 795 67032 223 67 479 68383 521 648 791 69313 70 139 525 54 737 878 71209 352 568 008 62 206 72045 218 657 98 78 46 73040 41 402 515 98 320 45 74213 47 542 51 661 827 [200] 3 75759 64 [1000] 812 76109 603 77614 78068 178 231 369 507 62 0 783 802 016 83 79087 [200] 204 75 515 80344 943 81136 41 366 646 722 514 906 68 82009 318 429 612 7 825 889 83219 [200] 25 820 87 89 432 84076 96 228 [200] 356 711 88 85366 421 551 670 733 95 809 86343 624 87168 609 88018 43 132 209 [200] 19 375 489 526 855 950 89078 338 406 44 45 62 741 99 76 90

Für unsere Jugend!

Gummiballe, Gasballe, Wollballe, Marbel oder Klicker

Baider:Rugeln in Glas, Porzellan und Stein

gu ben billigften Breifen. Bemerte noch, bag meine Balle nur prima Ennbitat . Balle find, welche befanntlich bie beften und im Breis nur einige Big. teurer find.

Heinrich Orthen, Hachenburg.

Bitte meine Schaufenfter zu beachten, in benen porftehende

Artifel mit Breifen ausgeftellt find.

100055 134 488 639 811 40 973 101035 62 252 488 913 523 647 35 706 28 861 1030(0 25 100) 148 60 250 52 12 956 10109 47 105725 141 474 534 644 822 1 106093 113 508 668 70 619 82 92 107432 10 8711 185 227 842 1090 9 257 347 90 505 632 741 596

Die Stegung ber & Riafe beginnt am 11. Mary 1912

holzversteigerung.

Montag den 24. Februar, vorm. 10 Uhr anfangend werben im hiefigen Gemeindewald Diftrift Marcauerftein

120 Rm. Buchen-Scheit 43 Rm. Buchen- und Eichen-Knüppelholz

Diftritt Bedesfelb und Pfaffenbruch

352 Rm. Buchen-Scheit 127 Rm. Buchen- und Eichen-Knüppelholz

Für Kommunikanten und Konfirmanden

große Auswahl in

schwarzen und farbigen Kleiderstoffen

Ichwarze und dunkelblaue Chepiots und Kammgarne

Büte, Bemben, Rragen ufw.

außerft billig.

Billiges Angebot!

ca. 50 Serren- und Damenuhren

gu ausnahmsweife billigen Breifen jum Bertauf.

Diefe Uhren liegen in meinem Gefcoftslotale gur Ginficht aus und tonnen ohne Raufgwang befichtigt

Die Breife bet herrenuhren find von DRf. 3 .-

und gutem Bert verlaufe von MRt. 10 .- an. Alle

und gutem Wert vertause von Wer. 10.— an. Alle Uhren sind ersttlassig und neu (feine Ladenhüter). Für jede Uhr wird Garantie geleistet. Zu den billigen Uhren gede eine Uhrtette und zu den besseren Uhren zwei Uhrtetten gratis zu. Dieckurch dietet sich dem Publikum eine selten gufinftige Gelegenheit, zu Oftern Geschenke billig einzukenten.

Much in herren : und Damen : Uhrfetten,

Breugen, Rolliers, Brofden, Ohrringen und

Ringen habe eine große Musmahl gu besonbers billigen Breifen auf Lager. Bet Bebarf halte ich mich bestens empfohlen.

Bugo Backhaus, Bachenburg

Uhren. Gold- und Gilbermaren.

Bon meinem großen Lager ftelle ich

öffentlich meiftbietenb verfteigert. Unfang Diftritt Marcauerftein.

Söchflenbach, ben 18. Februar 1913. Der Bürgermeifter: Borner.

Für Kommunikanten :: und Konfirmanden ::

in großer Auswahl

weiße, ichwarze und farbige

Kleiderstoffe Anzüge und Anzugskoffe

fertige Anzüge, ichwarz und buntelblau Ranken, Kranzchen, Anlteck - Buketts, Kerzentücher

ujw. ujw. empfehlen billigft

Wilh. Pickel, 3nh. Carl Pickel H. Zuckmeier, Hachel

Karl Dasbach, Drogerie

- Hachenburg -

empfiehlt in großer Auswahl und jeder Preislage:

Blutstillende Watte Jodoformgaze Xeroformgaze Mull-, Cambric- und Gazebinden Mull-Windeln Injektionsspritzen Leucoplast Wärmeflaschen

Irigateure, komplett in Aluminium-Imitation

> Mutterrohre Windelhosen aus wasserdichtem Stoff Kautschukheltpflaster Hühneraugenpflaster Geradehalter Kinder-Wundsalbe Irigatorschlauch

Fingerlinge Taschenapotheken à M. 0.80, 1.00, 1.80, 2.50 und 3.50 Leibbinden à M. 3.00, 4.50, 5.00, 7.50, 9.00.

Erkältung! buiten!

Der 63 Jahre weltberühmte Bonner Kraftzucker von J. G. Maak in Bonn

in befferen Rolonialwarenhandlungen, burch Platate tenntlich, stets vorrätig.

Blatten nebft Bebrauchsanweifung à 15 und 30 Big. in Sachen. Biaten ftebt Gebrandpantverfung a 15 und 30 pfg. in Sachen. burg: Carl Hennen, Bet. Boble, Unnau: h. Riddner, Marienberg: Carl Bindenbach, Langenhahn: Carl French, Altenfirchen: Carl Binter Nach. C. Ruh, Rircheip: Carl Hoffmann, Weyerebufch: Hugo Schneider, Hamm a. d. Sieg: E. Bauer.

Drucksachen jeder Art

in bester Ausführung liefert schnell und preiswert Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg.

Konigliche Fachlchule für die Eisen- und Stat

Des Siegener Landes gu Giegen Beginn des Eduljahres: 17. April 1913. Tagesidule.

Braftifche Musbildung in den Lehrwerffatten Dreherei, Schmiebe, Formerei, Dobelltifchlerei, Rlem-zeichnertichem und fachwiffenichaftlichem Unterricht. Mufnohmebedingung: Bute Bolfofchulbilbu

lenbung bes 14. Lebensjahres. Rursbauer: 2 Jahre. Schulgelb 60 Mart preug. Schüler. Stipenbien für minder bemittelte

Die Reifeprüfung gilt laut Minifterialeria fellenprüfung für Schloffer und Schmiebe. B. Countags. und Abendfurfe für nicht meht

schulpflichtige junge Leute der Metallindustrie. Beginn 13. April 1913. C. Aurfus jur Ausbildung von Borgeichnern

bearbeitung jeder Art. Jahrlich 2 gehnwöchige Schulgelb: 20 Mart. Beginn bes nachften Rurfus? Anmeldungen fur bie Tagesichule jest erbe Brogramm und Mustunft toftenlos durch

Die Direttio Erler, fomm. 2

Monaisma

für bauernb gefucht. gu erfr. in ber Gel

Ein braves, nicht

Dienitma

welches auch mellen

hohen Lohn auf fo

für fpater gefucht

Gebr. Co



chicke Frau wurde? Dadurch, dass ich meine überall bewundert. Kleider nur nach d. entzückenden Favorit-Moden-Album, Preis nur 60 Pf., wählte u. nuch den vorzügl. Favorit-schaittealeicht u. preiswert selbst schneiderte. Favorit-Mstr. sind einzig. Hunderttausende benutz. nur diese. Die Verbraucher erh. 1912 wertv.Jub.-Gaben. Pram.-Liste gratis d. alle Agent.

Ferner empfohlen: Jugend - Moden - Album 60 Pf. Favorit-Handarbelts-Album 60 Pf. Verlag: Internat, Schnittmanufaktur Dresden-N. 8.

Ra- Dirett an Brivate. in Chevreaux-Boxleder gratië! Schnur- und Knopf-Stiefel, mit und ohne Ladtappe

für Damen u. herren Baar Dt. 5.50 Carl Jung, Bull Lugus-Ausführung ... " Baarweife Rachnahme. Umtaufch geftattet.

Deutsche Schuhzentrale Pirmatens.



Rifter. Zagewert l. Tüchtige K für einige gut einge artifel einer großen

gefucht. Dohe Broot geführte Detailreifen ber landw. Mafchin mafdinenbrande m Rut ausführt. G. G. 1216 an

& Bogier M. . . Schone

Buchen-Sch fomie idone Budg hat zu verkaufen

Sachenbut

rofiges, jugendfrifde fammetm ein iconer Teint erzeugt die allein o Steckenpferd - Eilie Preis a St. 50 B

Dada-Er rote und riffige Das bei Karl Dasbach, 600 und B. Orthey in

schnell und

Druckerel des ... Westerwald" in

Nähmaschinen

als Langschiff, Rundschiff und Schwingschiff, bestes Bielefelder Fabritat, halte ich ftets am Lager und gebe dieselben zu billigften Preisen, auf Bunich auch auf Teilzahlung, ab.

Mari Baldus, bachenburg.